

19 regio iT gesellschaft für Informationstechnologie mbh



Lombardendstraße 24
52070 Aachen
Telefon: 0241 / 413 59 – 0
Telefax: 0241 / 413 540 – 1698
E-Mail: info@regioit.de
Homepage: www.regioit.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter sowie deren kommunalen Gesellschaften sowie von Einwohnerinnen und Einwohnern der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2024 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	12,878	0,859
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen (EVA)	564,624	37,642
INFOKOM Gütersloh AöR	193,184	12,879
StädteRegion Aachen	151,340	10,089
Stadt Aachen	151,340	10,089
Regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G.	15,000	1,00
Stadt Alsdorf	12,878	0,859
Stadt Baesweiler	12,878	0,859
Stadt Eschweiler	12,878	0,859
Stadt Herzogenrath	12,878	0,859
Stadt Monschau	12,878	0,859
Gemeinde Roetgen	12,878	0,859
Gemeinde Simmerath	12,878	0,859
Kupferstadt Stolberg	12,878	0,859

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Stadt Würselen	12,878	0,859
Stadt Düren	12,878	0,859
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	12,878	0,859
Civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung	269,977	17,998
Stammkapital	1.500,00	100,00

d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2022 in T€	2023 in T€	2024 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.353,75 €	12.611,60 €	11.563,00 €	-1.048,60 €	-8,31%
II. Sachanlagen	14.884,84 €	17.187,76 €	19.368,00 €	2.180,24 €	12,68%
III. Finanzanlagen	3.203,84 €	3.174,61 €	4.062,00 €	887,39 €	27,95%
B. Umlaufvermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
I. Vorräte	0,00 €	344,78 €	0,00 €	-344,78 €	-100,00%
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	17.767,60 €	25.297,27 €	24.535,00 €	-762,27 €	-3,01%
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.073,18 €	66,62 €	384,00 €	317,38 €	476,39%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.268,12 €	7.919,49 €	10.211,00 €	2.291,51 €	28,94%
Summe Aktiva	53.551,32 €	66.602,12 €	70.123,00 €	3.520,88 €	5,29%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	3.799,90 €	3.799,90 €	3.800,00 €	0,10 €	0,00%
III. Gewinnrücklagen	6.109,23 €	8.210,49 €	9.440,00 €	1.229,51 €	14,97%
IV. Jahresergebnis	10.506,33 €	6.147,70 €	4.094,00 €	-2.053,70 €	-33,41%
B. Rückstellungen	17.822,12 €	15.003,71 €	16.468,00 €	1.464,29 €	9,76%
C. Verbindlichkeiten	13.125,83 €	31.567,69 €	34.548,00 €	2.980,31 €	9,44%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	687,92 €	114,03 €	57,00 €	-57,03 €	-50,01%
E. Passive latente Steuern	0,00 €	258,59 €	216,00 €	-42,59 €	-16,47%
Summe Passiva	53.551,32 €	66.602,12 €	70.123,00 €	3.520,88 €	5,29%

*Angaben in T€; Jahresabschluss lag nicht vor, nur Geschäftsbericht mit Zahlen in T€

e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2022 in T€	2023 in T€	2024 in T€	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	153.614,02 €	155.332,87 €	164.973,00 €	9.640,13 €	6,21%
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00 €	344,78 €	-345,00 €	-689,78 €	-200,06%
3. Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	466,66 €	537,30 €	35,00 €	-502,30 €	-93,49%
4. sonstige betriebliche Erträge	2.432,65 €	2.804,03 €	1.049,00 €	-1.755,03 €	-62,59%
5. Materialaufwand	67.475,81 €	69.560,38 €	74.334,00 €	4.773,62 €	6,86%
6. Personalaufwand	53.394,44 €	56.711,27 €	61.540,00 €	4.828,73 €	8,51%
7. Abschreibungen	9.002,39 €	10.076,20 €	10.670,00 €	593,80 €	5,89%
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	11.735,74 €	14.281,25 €	13.849,00 €	-432,25 €	-3,03%
Betriebsergebnis	14.904,95 €	8.389,88 €	5.319,00 €	-3.070,88 €	-36,60%
9. Erträge aus Beteiligungen	114,73 €	557,98 €	1.181,00 €	623,02 €	111,66%
10. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	11,40 €	13,10 €	37,00 €	23,90 €	182,47%
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
12. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	200,15 €	469,71 €	768,00 €	298,29 €	63,51%
Finanzergebnis	-74,02 €	101,37 €	450,00 €	348,63 €	343,91%
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	14.830,93 €	8.491,25 €	5.769,00 €	-2.722,25 €	-32,06%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.289,77 €	2.339,74 €	1.647,00 €	-692,74 €	-29,61%
14. sonstige Steuern	34,83 €	3,81 €	28,00 €	24,19 €	634,84%
Jahresergebnis	10.506,33 €	6.147,70 €	4.094,00 €	-2.053,70 €	-33,41%

*Angaben in T€ Jahresabschluss lag nicht vor, nur Geschäftsbericht mit Zahlen in T€

f) Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell

Die regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh (regio iT) ist ein etablierter und zertifizierter mittelständischer IT-Dienstleister für Kommunen, kommunale Unternehmen, Energie- und Entsorgungsunternehmen, Schulen sowie Non-Profit-Organisationen.

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, innovative und wettbewerbsfähige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ihrer Kunden anzubieten, damit diese ihrerseits mit ihren

Leistungen am Markt wirtschaftlich erfolgreich sind. Mit einem Angebot über alle Wertschöpfungsstufen der IT und ihrer Integrationskompetenz verfügt die regio iT über ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal. Sie orientiert sich als kommunales Unternehmen mit ihrem Produktangebot und der Preisgestaltung am Markt und versteht sich als Teil des Wettbewerbs.

Die regio iT investiert zudem in Beteiligungen, die als eigenständige Gesellschaft mit weiteren Partnern gemeinsame Kompetenzen bündeln und auf diese Weise zukunftsorientierte Geschäftsfelder und IT-Technologien erschließen.

Die votegroup GmbH, an der die regio iT mehrheitlich beteiligt ist, versteht sich als Dienstleister und Berater rund um Softwarelösungen für Wahlen.

Im Bereich der digitalen Vernetzung von Mobilitätsangeboten ist die regio iT an der Better Mobility GmbH beteiligt.

Im Bereich der digitalen Bildung ist die regio iT mehrheitlich an der cogniport GmbH beteiligt.

Im Bereich „kommunale Serviceportale“ ist die regio iT mehrheitlich an der nextgov iT GmbH beteiligt.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2024 hat die regio iT 4% der Geschäftsanteile an der Telecomputer GmbH mit Sitz in Berlin erworben. Gegenstand des Unternehmens der Telecomputer sind die Konzeption, Entwicklung, Pflege und der Vertrieb von Softwareprodukten für den Bereich des Verkehrswesens (insbesondere Kraftfahrzeugzulassungen und Führerscheinwesen).

1.2. Gesellschafterstruktur

Fusionen, Kooperationen und Partnerschaften mit anderen Unternehmen unterstützen die Wachstumsstrategie der Gesellschaft. Die regio iT ist offen für neue Gesellschafter, die ihrerseits ihr Geschäft in die regio iT einbringen. Sie ist willens, sich auch an Unternehmen, die zum Geschäftsfokus der regio iT passen, zu beteiligen.

Somit ergibt sich zum 31. Dezember 2024 folgende Gesellschafterstruktur:

Gesellschafter	Nennbetrag Geschäftsanteil	Quote in %
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Aachen (E.V.A.)	564.624 €	37,64%
civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung	269.977 €	18,00%
INFOKOM Gütersloh Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik	193.184 €	12,88%
Stadt Aachen	151.340 €	10,09%
StädteRegion Aachen	151.340 €	10,09%
regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G.	15.000 €	1,00%
Stadt Alsdorf	12.878 €	0,86%
Stadt Baesweiler	12.878 €	0,86%
Stadt Eschweiler	12.878 €	0,86%
Stadt Herzogenrath	12.878 €	0,86%
Stadt Monschau	12.878 €	0,86%
Gemeinde Roetgen	12.878 €	0,86%
Gemeinde Simmerath	12.878 €	0,86%
Kupferstadt Stolberg	12.878 €	0,86%
Stadt Würselen	12.878 €	0,86%
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	12.878 €	0,86%
Stadt Düren	12.878 €	0,86%
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren	12.878 €	0,86%
	1.500.001 €	100,00%

Wirtschaftsbericht

1.3. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2024 um 0,2% gesunken. Die Wirtschaftsleistung sank damit im zweiten Jahr in Folge. Zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein erhöhtes Zinsniveau und unsichere wirtschaftliche Aussichten standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Weg.

Positiver haben sich die Teilmärkte der Digitalbranche entwickelt. Die Umsätze im Informationstechnik-Gesamtmarkt stiegen 2024 von 214,9 (2023) auf 222,7 Mrd. Euro (+3,6%).

Der für die regio iT wichtige Teilmärkte Informationstechnik ist um 4,8% gestiegen. Während die Teilmärkte Software (+12,0%) sowie IT-Services (+3,6%) ein Wachstum aufwiesen, blieb der Teilmarkt IT-Hardware auf Vorjahresniveau. Auch die Anzahl der Beschäftigten in der Informationstechnik ist erneut um 6.700 Arbeitsplätze gestiegen. Grundlage für die Markteinschätzung sind die Prognosen der European Information Technology Observatory (EITO) und Erhebungen des Branchenverbandes BITKOM.

1.4. Geschäftsverlauf

Die regio iT konnte im Geschäftsjahr 2024 ihren Gesamtumsatz entgegen der wirtschaftlichen Lage auf einen Wert i.H.v. 165,0 Mio. € steigern. Dieses Wachstum führt zu einer neuen Bestmarke für die regio iT.

Nach wie vor sind die Produktlösungen mit einem Umsatzerlös von 116,5 Mio. € Wachstumstreiber der regio iT. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dieses Umsatzsegment einem Zuwachs von 6,5 Mio. € bzw. 5,9%. Auf Basis der breiten Produktpalette der regio iT konnten sowohl Umsatzzuwächse bei Bestandskunden als auch mit Neukunden generiert werden. Insbesondere die Mitglieder der Beteiligungsgenossenschaft der regio iT sorgen für stark steigende Umsatzerlöse. An dieser Stelle trägt die Strategie der regio iT Früchte, Kunden zu Gesellschaftern zu machen.

Auch das Projektgeschäft trägt einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der regio iT bei. Mit einem Umsatzvolumen in Höhe von 11,5 Mio. € weisen die Erlöse aus Beratung einen hohen Wert aus. Das Vorjahresniveau von 12,3 Mio. € konnte in diesem Umsatzsegment nicht erreicht werden. Die angespannte Haushaltslage der Kommunen führt zu einem rückläufigen Projektgeschäft.

Deutlich überplanmäßig haben sich auch die Umsätze aus Handels- und Leasinggeschäft entwickelt. Die geplanten Umsatzerlöse (21,2 Mio. €) konnten mit 26,2 Mio. € übertroffen werden. An dieser Stelle zeigen sich die investiven Maßnahmen seitens der Kunden aufgrund des DigitalPaktes.

Die sonstigen Erträge liegen mit 1,0 Mio. € rund 1,8 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (2,8 Mio. €). Im vergangenen Jahr konnten einmalige Effekte generiert werden. Im Wesentlichen wurden Erlöse aus dem Verkauf von Geschäftsanteilen an den Tochtergesellschaften votegroup GmbH und cogniport GmbH erzielt, welche den jeweiligen Buchwert überschritten.

Korrespondierend mit den gestiegenen Umsätzen weist auch der Materialaufwand einen Anstieg auf. Mit 74,3 Mio. € liegt dieser 4,8 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Die Fremdlieferungen entwickeln sich analog den Umsätzen aus Handels- und Leasinggeschäft, da dieses Kostensegment in unmittelbarer Korrelation zu diesem Umsatzsegment steht. Ähnliches gilt für die Entwicklung der Wartungskosten. Aufgrund der gestiegenen Produkterlöse werden im Zuge der Leistungserbringung vermehrt Wartung und Subskription eingekauft.

In der Folge konnte das Rohergebnis von 89,5 Mio. € auf 91,4 Mio. € gesteigert werden. Die Rohertragsquote im Verhältnis zum Gesamtumsatz beläuft sich auf 55,4%.

Die Gesamtleistung eines (IT-) Dienstleistungsunternehmens korreliert im hohen Maße mit der Personalkapazität. Die deutliche Steigerung der Gesamtleistung führt demnach auch zu höheren Personalkosten. Diese belaufen sich auf 61,5 Mio. € (Vorjahr: 56,7 Mio. €) für das Geschäftsjahr 2024. Ausschlaggebend ist der Aufbau von Mitarbeitenden. Zum 31. Dezember

2024 waren bei der regio iT 729 Mitarbeitende (Vorjahr: 697), davon 48 Auszubildende (Vorjahr: 55) beschäftigt. Darüber hinaus führten die tarifvertraglich geltenden Entgelterhöhungen zu steigenden Personalkosten. Mit Wirkung zum 01.03.2024 erfolgte eine monatliche Tarifsteigerung von 220 € zzgl. 5,5%. Die Personalkostenintensität (Personalkosten in % vom Umsatz) liegt bei 37,3%.

Die Abschreibungen liegen aufgrund des sehr hohen Investitionsvolumens bzw. Anlagevermögens mit 10,7 Mio. € über dem Vorjahreswert (10,1 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Berichtsjahr mit 13,8 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (14,3 Mio. €).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 5,3 Mio. € ist zwar im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Dies ist insbesondere aufgrund der Einmaleffekte in den sonstigen Erträgen durch den Verkauf der Geschäftsanteile 2023 sowie der deutlich gestiegenen Tarifierhöhungen zu erklären.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Steuerung des Unternehmens werden die folgenden bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft von Bedeutung sind, herangezogen (monetäre Werte in Mio. €):

1.4.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Eine wesentliche Strategie der regio iT ist die Steigerung der eigenen Wertschöpfung bei gleichzeitig hohem Bestand dauerhafter Kundenverträge. Wichtige Indikatoren für die eigene Wertschöpfung sind die Entwicklung des Rohergebnisses und der einzelnen Umsatzsegmente.

Nach Abzug des Materialaufwandes von der Gesamtleistung verbleibt ein Rohergebnis von 91,4 Mio. € im Berichtsjahr (Vorjahr 89,5 Mio. €). Die Rohertragsquote (Rohertrag im Verhältnis zum Gesamtumsatz) liegt in 2024 bei 55,4% (Vorjahreszeitraum: 57,6%).

Der Anteil der Beratungsumsätze im Verhältnis zum Gesamtumsatz beträgt 7,0%. Dies entspricht einen relativen Rückgang von 0,9%-Punkten zum Vorjahr (7,9%).

1.4.2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die regio iT verfügt über zertifizierte Geschäftsprozesse. Mit den definierten und zertifizierten Qualitätsstandards trägt die regio iT den hohen Anforderungen ihrer Kunden Rechnung und qualifiziert sich gleichzeitig für die erfolgreiche Teilnahme an Ausschreibungen.

Das Managementsystem (IMS) der regio iT hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Mittlerweile ist das Managementsystem so aufgebaut, dass es möglich ist, die

drei für die regio iT wichtigen Normen ISO 9001 (Organisation und Prozesse), ISO 27001 (Sicherheit) und ISO 20000 (Servicemanagement) regelmäßig von den externen Auditoren hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüfen zu lassen. Die Audits ISO 9001 und ISO 27001 fanden im Berichtsjahr 2024 statt.

Das Auditergebnis bestätigt, dass das Qualitäts-, Informations-, Sicherheits- und Servicemanagement-System für diese Standorte wirksam implementiert ist. Insgesamt wurden keine wesentlichen Abweichungen zu den zugrundeliegenden Normforderungen festgestellt.

Die Einführung von intelligenten Messsystemen (Smart Metern) ist das Startsignal für die Digitalisierung der Energiewende in Deutschland. Die Voraussetzung für die Bereitstellung von IT-Services und die Durchführung von Geschäftsprozessen (Smart Meter Gateway Administration) ist eine Bestätigung bzw. Zertifizierung, dass die regio iT die Anforderungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik gemäß Messstellenbetriebsgesetz § 25 erfüllt. Im Rahmen der IMS Audits wurde bestätigt, dass die regio iT diese Anforderungen umgesetzt hat und anwendet. Diese ergänzende Zertifizierung (nach BSI TR-03109-6, Version 1) ist bis 2026 gültig.

Für die regio iT bedeuten die positiven Aussichten der IT-Branche, dass sich der bestehende Fachkräftemangel noch verstärken könnte. Daher ist es für die regio iT bei der Gewinnung neuer Fachkräfte ein wichtiger Wettbewerbsfaktor, Unternehmensziele und Mitarbeiterinteressen in eine tragfähige Balance zu bringen. Seit 2011 hält die regio iT das Siegel „Beruf und Familie“ der Hertie-Stiftung (berufundfamilie GmbH). Das Siegel bescheinigt, dass die Maßnahmen und Angebote der regio iT zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie überdurchschnittlich umfangreich und vielfältig sind. Die regio iT ist nach der Bestätigung der Zertifizierung im Jahr 2023 auch weiterhin berechtigt, dieses Siegel bis 2026 zu führen.

Ertragslage

Der Jahresüberschuss der regio iT liegt im Betrachtungszeitraum bei 4,1 Mio. €. Dies ist zwar im Vergleich zum Vorjahr ein rückläufiges Ergebnis. Insgesamt betrachtet kann die Ertragslage der regio iT als stabil bezeichnet werden.

1.5. Vermögens- und Finanzlage

Zum 31. Dezember 2024 betrug die Bilanzsumme 70,1 Mio. € (Vorjahr 66,6 Mio. €).

Im Berichtsjahr lagen die Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände, der Finanz- und Sachanlagen bei 12,7 Mio. € (Vorjahr 13,8 Mio. €). Das Anlagevermögen hält die regio iT im Wesentlichen für die Bereitstellung der IT-Infrastruktur und Softwarelizenzen im Zusammenhang mit ASP-Kundenverträgen vor (Application Service Providing). Korrelierend mit den Umsatzerlösen aus Produkt-/Applikationsbetrieb ist somit ein

hoher Anteil über mehrjährige Kundenverträge bzw. einen hohen Auftragsbestand mittelfristig refinanziert.

Wie jedoch die Kennzahlen Anlagendeckungsgrad¹ sowie die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag zeigen, kann die regio iT ihre notwendigen Investitionen in das Anlagevermögen nicht immer aus eigenen Mitteln finanzieren. Zum 31. Dezember 2024 betrug der Anlagendeckungsgrad¹ 53,8%, und die Eigenkapitalquote 26,9% (Eigenkapitalquote Vorjahr 29,5%). Die Investitionen werden daher neben dem Cashflow mittels langfristiger Kredite finanziert. Gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Bilanzstichtag langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 17,1 Mio. € (Vorjahr 18,8 Mio. €).

1.6. Berichterstattung über die öffentliche Zwecksetzung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung wird folgendes festgestellt: Die regio iT ist im Berichtsjahr ihren satzungsgemäßen Aufgaben, bestehend aus der Erbringung von IT-Dienstleistungen für alle hierfür geeigneten kommunalen Aufgaben, nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes durchgeführt.

1.7. Zusammenfassung

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres 2024 kann unter herausfordernden Rahmenbedingungen als stabil bewertet werden. Trotz des rückläufigen Ergebnisses kann ein Gewinn nach Steuern in Höhe von 4,1 Mio. € ausgewiesen werden.

2. Prognosebericht einschließlich Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

2.1. Prognosebericht

Die regio iT setzt sich als Ziel, durch die Gewinnung neuer Kunden sowie den Ausbau der Wertschöpfungstiefe bei Bestandskunden auch weiterhin organisch zu wachsen.

Mit einem voraussichtlichen Umsatz von 232,9 Milliarden Euro und einer Wachstumsrate von 4,6% wird trotz der weltweiten Krisen auch für das Jahr 2025 von einer sehr positiven Entwicklung des ITK-Marktes ausgegangen. Dies bietet auch weiterhin Chancen für die regio iT. Durch das breite Dienstleistungsportfolio, vor allem auch durch die ausgewiesene Expertise bei Private-Cloud-Plattformen, ist die regio iT auf die Herausforderungen ihrer Kunden sehr gut vorbereitet. Stärkstes Wachstumsthema wird hierbei die digitale Transformation sein. In diesem Themenfeld investieren insbesondere auch die deutschen Behörden, denn es besteht immer noch Nachholbedarf. Experten gehen davon aus, dass sich mittels Digitalisierung die Aufwände für öffentliche Dienstleistungen bei Behörden und Bürgern um die Hälfte reduzieren ließen. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat in vielen Verwaltungsprozessen

¹ (Eigenkapital x 100)/Anlagevermögen

und im Bildungsbereich die Digitalisierungspotenziale klar aufgezeigt. Angefangen bei Themen wie mobilem Arbeiten & Lernen bis hin zu IT-gestützten Schnittstellen bzw. Datenaustausch zwischen verschiedenen Behörden.

Ein Engpassfaktor für das Wachstum ist jedoch nach wie vor der Fachkräftemangel. Grundlage der Markteinschätzung für 2024/2025 sind die Prognosen der European Information Technology Observatory (EITO) und Erhebungen des Branchenverbandes BITKOM.

Die folgenden finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Planung von Bedeutung sind, werden nachstehend für das Jahr 2025 prognostiziert (monetäre Werte in Mio. €):

Finanzielle Leistungsindikatoren (Mio. €)

	2024 Ist	2025 Plan*	Abw. I/P abs.	Abw. I/P %
Gesamtumsatz	165,0	164,9	-0,1	-0,1%
<u>davon</u>				
Umsätze aus Produkt-/Applikationsbetrieb	116,5	119,5	3,0	2,6%
Umsätze aus Projektleistungen/Beratung	11,5	12,3	0,8	7,0%
Umsätze aus Handels-/Leasinggeschäft	26,2	21,4	-4,8	-18,3%
Anteil Umsätze aus Projektleistungen/Beratung	7,0%	7,5%	-	-
Rohergebnis	91,4	96,3	4,9	5,4%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5,8	4,2	-1,6	-27,6%
Gesamtleistungsrendite (vor Steuern)	3,5%	2,6%	-	-

Für das Geschäftsjahr 2025 plant die regio iT bei den Umsätzen aus Produkt-/Applikationsbetrieb mit 119,5 Mio. € eine weitere Steigerung der wesentlichsten Umsatzkategorie mit Wertschöpfung. Bei den Umsatzerlösen aus Projektleistung/Beratung gehen wir bei einem geplanten Wert von 12,3 Mio. € weiterhin von einem hohen Niveau aus. Aufgrund der bereits vorliegenden Projektbeauftragungen sowie umfangreichen Projekt-/Beratungsanfragen über alle Unternehmensbereiche und über alle Kundengruppen hinweg sind wir optimistisch, dieses Umsatzniveau realisieren zu können. Im Bereich der Umsätze aus Handels-/Leasinggeschäft erwarten wir zwar rückläufige Erlöse, die aber voraussichtlich mit 21,4 Mio. € nach wie vor auf hohem Niveau liegen werden. Den vielfältigen Chancen im Kontext dieser Zukunftsthemen stehen aber auch Risiken entgegen, da die gesamtwirtschaftliche Lage negativen Einfluss auf finanzielle Spielräume der Kommunen haben könnte.

Nach wie vor verbleibt das Risiko, dass mit deutlich höheren Preissteigerungen seitens der Hersteller zu kalkulieren ist. Trotz rückläufiger Inflationsrate wirken sich die gestiegenen Preise auf die Kostensituation der regio iT aus. Zudem wird für 2025 mit Personalkosten in Höhe von 66,4 Mio. € gerechnet, was einem Anstieg von 4,9 Mio. € gegenüber 2024 entspricht.

In der Folge erwartet die regio iT für 2025 eine Steigerung des Rohergebnisses von 91,4 Mio. € auf 96,3 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern wird mit 4,2 Mio. € niedriger ausfallen (Vorjahreswert: 5,8 Mio. €). Die regio iT wird die gestiegenen Kosten Großteils nicht an die Kunden weitergeben, weil die Preise für den Produkt-/Applikationsbetrieb auf mehrere Jahre hinweg fest vereinbart sind. Folglich wird die Kostenentwicklung zu Lasten des Ergebnisses gehen.

Zusammenfassend geht die regio iT weiterhin von einer guten Geschäftsentwicklung für das Jahr 2025 aus, auf deren Basis die geplanten Ziele erreicht werden können.

2.2. Erklärung der Geschäftsführung gemäß § 289f HGB zum Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst ist am 1. Januar 2015 in Kraft getreten. Danach müssen unter anderem Gesellschaften, die der unternehmerischen Mitbestimmung (insbesondere nach dem MitbestG oder dem DrittelbG) unterliegen, Zielgrößen für den Frauenanteil an bestimmten Führungspositionen sowie Fristen zu deren Erreichung festlegen. Die Geschäftsführung des Unternehmens besteht zum Bilanzstichtag aus zwei männlichen Geschäftsführern. Für die Laufzeit der Bestellung und der Anstellungsverträge kann diese Quote nicht verändert werden. Der 15-köpfige Aufsichtsrat ist mit 15 Männern besetzt (Frauenquote: 0 %). Da die Aufsichtsräte ihr Mandat bis zur nächsten Kommunalwahl innehaben, ist frühestens Ende 2025 mit einer Änderung zu rechnen. Bei der regio iT besteht die Besonderheit, dass es im technischen Umfeld ausgesprochen schwierig ist, weibliche Führungskräfte zu finden. So weist die 1. Führungsebene unter der Geschäftsführung 1 weibliche Führungskraft und 9 männliche Führungskräfte auf. Die 2. Führungsebene (Center & Stäbe mit Leitungsfunktion) unter der Geschäftsführung besteht zum Bilanzstichtag aus 33 männlichen und 6 weiblichen Führungskräften. Die Frauenquote (1. und 2. Führungsebene) beträgt folglich 14,3 %. Selbstverständlich wird sich die Geschäftsführung dafür einsetzen, Frauen in Führungspositionen zu bringen und wird weiterhin die Förderung von Frauen besonders unterstützen.

2.3. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Kerngeschäft der regio iT ist die Erbringung von IT-Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen. Deren finanzielle Mittel sind in hohem Maße von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Der IT-Markt ist zudem äußerst wettbewerbsintensiv und die IT-Branche ist einem rasanten technologischen Wandel unterworfen. Der herrschende Wettbewerb prägt hinsichtlich hohen Preisdrucks bei gleichzeitig steigenden Anforderungen

an Produkt- und Servicequalität insbesondere den IT-Dienstleistungsbereich. Neue Technologien können sich zudem disruptiv auf das Geschäftsmodell der regio iT auswirken, z.B. wenn Softwarelieferanten durch Cloud-Technologien zu Wettbewerbern werden. Um diesen Risiken zu begegnen, passt die regio iT alle Prozesse sowie das Produktportfolio laufend den Markt-/Kundenanforderungen an. Die regio iT investiert zudem in Forschung & Entwicklung in Themengebiete, die auf Geschäftsfelder mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial ausgerichtet sind (Cloud-Computing, E-Mobilität, Shared-Service-Dienstleistungen, Bildung etc.). In diesem Umfeld beteiligt sich die regio iT regelmäßig an Netzwerken innerhalb von mit Bundes- oder EU-Mitteln geförderten Projekten.

Die Überwachung der Geschäftsentwicklung und der damit einhergehenden Risiken ist wesentlicher Bestandteil des operativen Controllings der regio iT und des Berichtswesens. Durch die Gesellschafterstruktur und damit verbunden auch die konstante Kundenstruktur bestehen langfristige Vertragsbeziehungen, die als große Chance für eine positive Geschäftsentwicklung zu sehen sind. Das Risiko der Kundenfluktuation in Verbindung mit wesentlichen kurzfristigen Vertragskündigungen wird derzeit als gering eingeschätzt.

Die Kunden der regio iT, Kommunen und kommunale Unternehmen, haben hohe Anforderungen an die IT-Sicherheit und die Verfügbarkeit. Dies gilt auch für die regio iT selbst. Die Anzahl der Cyberangriffe mit Datendiebstahl durch kriminelle Handlungen, Sabotage und Spionage hat auch im Berichtsjahr weltweit weiter zugenommen. Cyberangriffe können zu erheblichen Beeinträchtigungen und negativen Auswirkungen auf die IT-Infrastruktur der regio iT führen. Wahrscheinlichkeit und Ausmaß von Schäden durch externe Angriffe sind allerdings nur sehr schwer abzuschätzen. Im Extremfall können Attacken auf die IT-Systeme zum vollständigen Erliegen von Arbeitsabläufen und Prozessen der regio iT führen. Risiken bestehen auch bei Ausfall der IT-Systeme aufgrund technischer Probleme oder durch sonstige negative interne oder externe Einflussfaktoren auf definierte IT-Servicemanagement-Prozesse. Weiterhin bestehen Haftungsrisiken aus dem Verstoß gegen nationale und internationale Datenschutzbestimmungen. Um diese Risiken zu minimieren, trifft die regio iT zahlreiche Vorkehrungen. Die Sicherheit der Informationsverarbeitung ist ein zentraler Aspekt aller Prozesse der regio iT. So sind die Geschäftsprozesse der regio iT entsprechend den Anforderungen der DIN EN ISO 9001 sowie ISO/IEC 20000 zertifiziert. Zudem verfügt die regio iT über ein nach der strengen internationalen Norm ISO/IEC 27001 zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die getroffenen (Sicherheits-) Maßnahmen keinen hinreichenden Schutz bieten, da sich insbesondere die Szenarien externer Angriffe ständig verändern. Können Beeinträchtigungen der IT-Infrastruktur nicht kurzfristig behoben werden, stellt dies ein Risiko für die vertraglich vereinbarten Leistungserbringungen dar. In der Folge können durch Ausfälle der IT-Systeme Umsatzeinbußen, Reputationsschäden sowie Zahlungsverpflichtungen aus vertraglichen und/oder gesetzlichen Ansprüchen von Kunden, Vertragspartnern und Behörden entstehen.

Um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu mindern, hat die regio iT eine Spezial-Haftpflichtversicherung für IT-Dienstleister gezeichnet. Eingeschlossen sind hier auch Folgeschäden aufgrund fehlerhafter Software und IT-Dienstleistungen.

Projekte der regio iT zeichnen sich oft durch hohe Komplexität bei hohem Zeit- und Kostenaufwand aus. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese aufgrund von negativen Einwirkungen das definierte Projektziel verfehlen. Daher erfolgt vor der Erstellung von Angeboten grundsätzlich eine Vorkalkulation auf Basis definierter kaufmännischer Kennzahlen/Vorgaben (Deckungsbeitrag, Mindestrendite, Kapazität/Mitarbeiteräquivalente) sowie eine Prüfung der technischen und personellen Machbarkeit.

Weiterhin bestehen Risiken aus einer möglichen Verletzung von Schutzrechten Dritter. Dies kann dazu führen, dass Lizenzzahlungen erforderlich sind oder Dritte Ansprüche aus der Verletzung von Schutzrechten gegenüber der regio iT geltend machen.

Eventuellen Vertragsrisiken wird bei der regio iT durch die Verwendung von standardisierten und/oder geprüften Verträgen begegnet. Dies beinhaltet auch den Abgleich der vertraglichen Rahmenbedingungen eines möglichen Vorlieferanten mit den vertraglichen Verpflichtungen, die die regio iT mit ihren Kunden eingeht. Im Rahmen von ASP-Dienstleistungen (Application Service Providing) stellt die regio iT ihren Kunden Softwareprodukte Dritter zur Verfügung. Eine nicht vertragskonforme Erbringung des vertraglich vereinbarten Leistungsniveaus durch den Lieferanten oder dessen Ausfall könnte negative Auswirkungen auf das mit dem Kunden vertraglich vereinbarte Leistungsniveau haben. Zur Minimierung dieses Risikos setzt die regio iT auf ein stringentes Lieferantenmanagement bei wichtigen IT-Produkten. Ein verbleibendes Risiko besteht jedoch darin, dass der Markt für spezialisierte kommunale Anwendungen/Verfahren sehr klein ist und häufig keine adäquaten Alternativen bestehen.

Der Erfolg der regio iT, die zukünftige positive wirtschaftliche Entwicklung sowie die Minimierung geschäftlicher Risiken hängt entscheidend vom eigenverantwortlichen Handeln aller Mitarbeitenden nach den definierten und beschriebenen Prozessen ab. Hierzu muss die regio iT hinreichend qualifiziertes Personal aufbauen, gewinnen und halten können. Demzufolge ist es für die regio iT ein wichtiger Wettbewerbsfaktor, Unternehmensziele und Mitarbeiterinteressen in eine tragfähige Balance zu bringen.

Bei der regio iT bestehen in geringem Umfang Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken. Eine Verschlechterung der Geschäftsentwicklung bzw. der Liquidität kann für die regio iT wesentliche und möglicherweise bestandsgefährdende Risiken zur Folge haben. Daher erstellt die regio iT neben der mittelfristigen Finanzplanung auch einen monatlichen Liquiditätsplan mit rollierendem Forecast für 12 Monate.

Störungen innerhalb der bzw. zwischen den am Leistungsprozess der regio iT beteiligten Organisationseinheiten und Teilprozessen könnten zu Problemen bzw. zum Erliegen des Leistungsprozesses führen. Um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu mindern, hat die regio iT neben organisatorischen Prozessen mit hoher (technischer) Integrität, eine Spezial-Haftpflichtversicherung für IT-Dienstleister gezeichnet. Eingeschlossen sind hier auch Folgeschäden aufgrund fehlerhafter IT-Dienstleistungen.

Zusammenfassend stehen erkannten Risiken entsprechende Chancen gegenüber. Aktuelle Teilnahmen an Ausschreibungen sowie konkrete Anfragen von Bestandskunden mit wesentlichen wirtschaftlichen Potenzialen belegen diese Einschätzung. Demzufolge wird davon ausgegangen, dass die geplanten wirtschaftlichen Ziele erreicht werden.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland ist geprägt von strukturellen Problemen insbesondere Arbeits- und Fachkräftemangel, hohe Bürokratie, Investitionsschwäche, sowohl bei privaten als auch bei öffentlichen Investitionen. Sollte sich in der Folge die gesamtwirtschaftliche Lage und insbesondere die Entwicklung der Digitalbranche entgegen den Prognosen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Risikoberichts deutlich negativer entwickeln, kann dies die genannten Risiken verschärfen. Die regio iT geht dennoch davon aus, solchen Entwicklungen auf Basis des bestehenden Risikomanagements begegnen zu können. Als Ergebnis der jährlichen Risikoinventur liegen keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken vor.

g) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Geschäftsführung:	Ludwigs, Dieter (Vorsitzender) Wolf, Dr. Stefan		
Aufsichtsrat:	Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen (EVA)		
	Stadt Aachen	6 Sitze	
	StädteRegion Aachen	3 Sitze	
	INFOKOM Gütersloh AÖR	3 Sitze	
		3 Sitze	
Gesellschafterversammlung:		1 Stimme	je 1 € Stammkapital

Vertreter des Kreises Düren

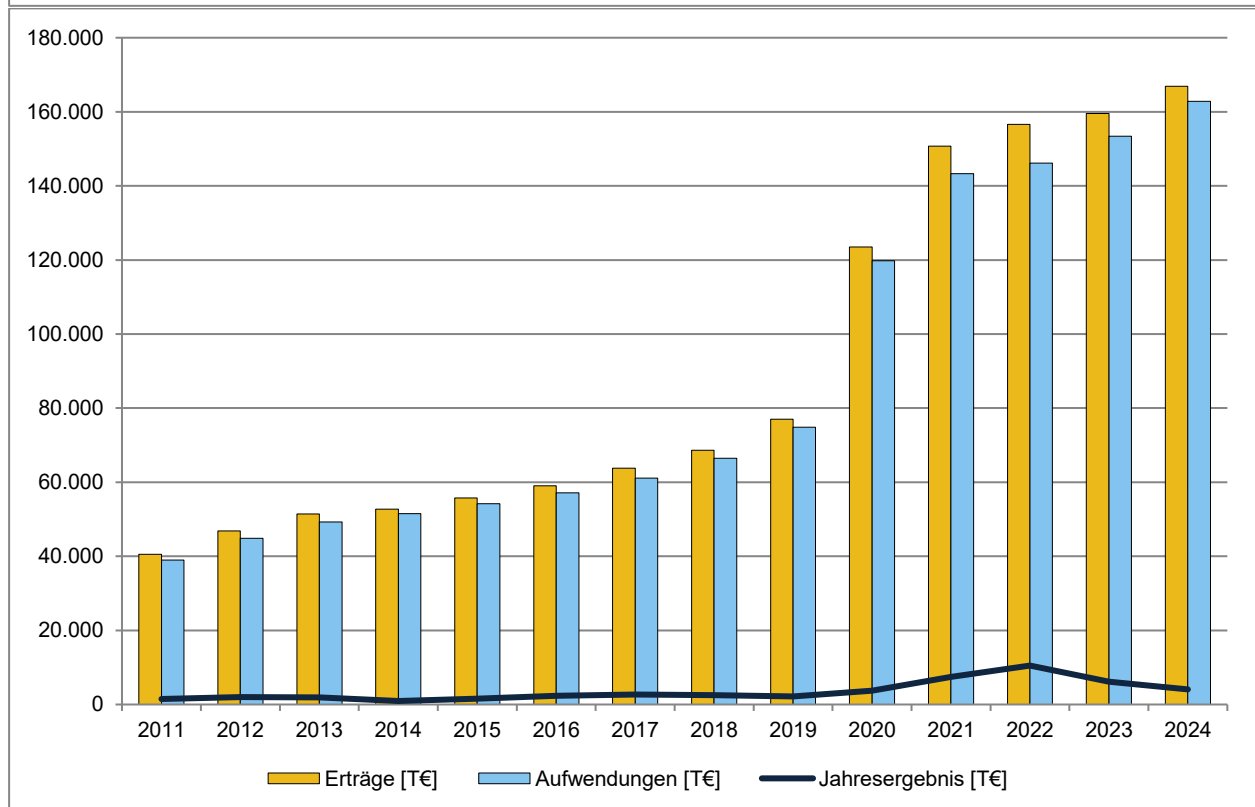
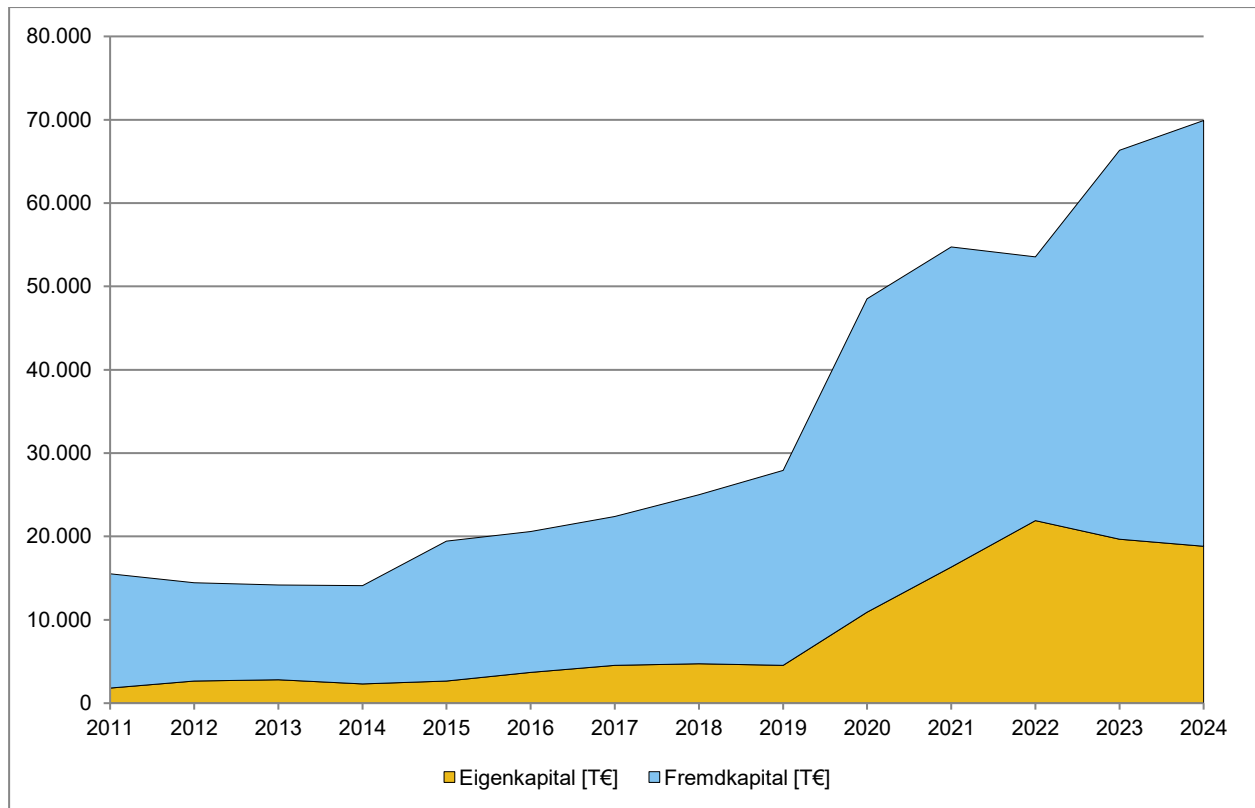
Gesellschafterversammlung:

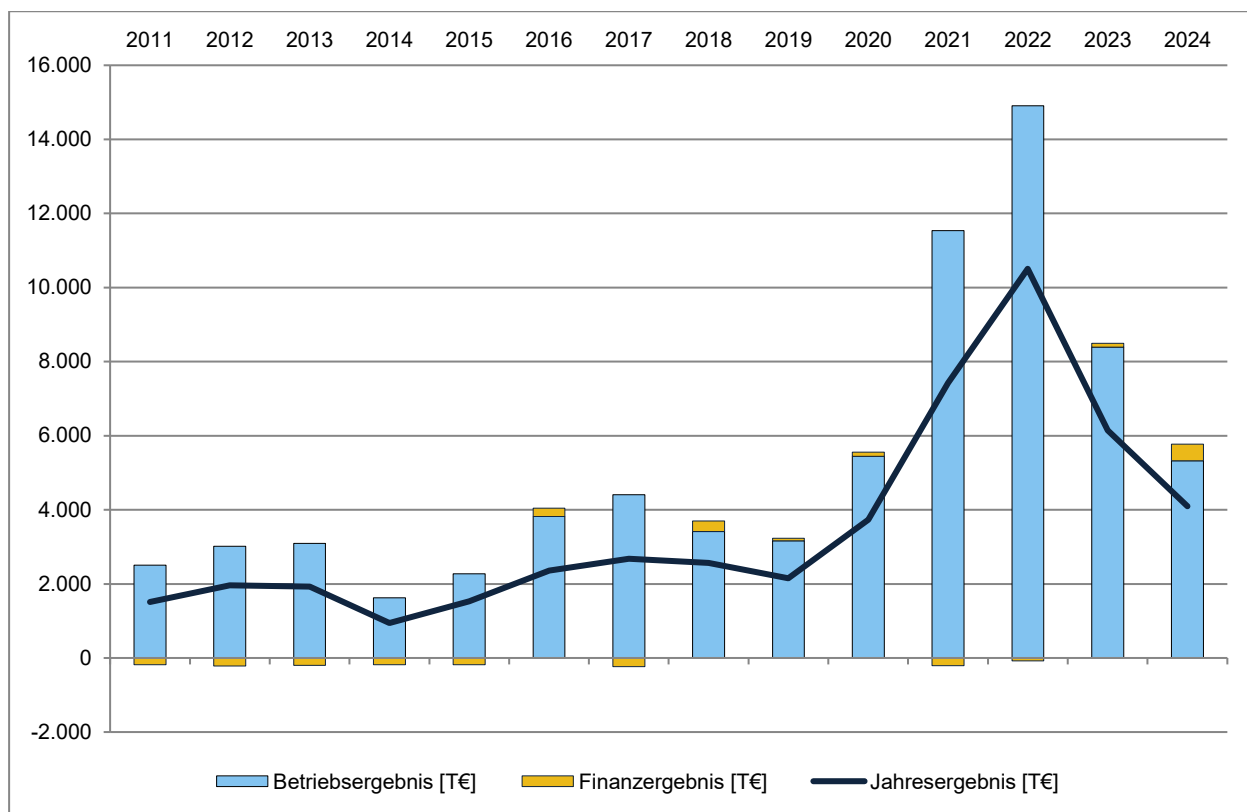
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Stiller, Dr. Martin	Kreisdirektor	01.01.2026	
Grau, Mario	Allgemeiner Vertreter	01.07.2025	31.12.2025
Kaptain, Peter	Allgemeiner Vertreter	26.03.2020	30.06.2025

h) Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren 615 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

i) Kennzahlen





Kennzahlen	2022	2023	2024	Veränderung
Eigenkapitalquote	40,92%	29,52%	26,86%	-2,66%
Eigenkapitalrentabilität	47,94%	31,27%	21,74%	-9,54%
Anlagendeckungsgrad 2	95,05%	88,09%	53,82%	-34,27%
Verschuldungsgrad	141,22%	236,91%	270,87%	33,96%
Umsatzrentabilität	9,70%	5,40%	3,22%	-2,18%